

Holzarten, Lasuren und Stahleigenschaften

1. Heimische Hölzer

ESCHE

Esche hat eine relativ geringe Außenwitterungsfestigkeit und neigt zur Schwarzverfärbung. Es ist Kompromissholz zu weichen Hölzern, wie Fichte, Kiefer oder auch Lärche

EICHE

Eiche unterliegt der Gerbsäureauswaschung bei Regen und neigt zur Rissbildung

LÄRCHE

Lärche neigt bei stärkerer Erwärmung zum Harzaustritt

FICHTE

Fichte ist ein weiches Holz, welches wenig witterungsfest ist, gelegentlich tritt Drehwuchs auf.

KIEFER

Kiefer ist mäßig hart, es ist bei stärkerer Erwärmung mit Harzaustritt zu rechnen

ROBINIE

Robinie ist als einziges Holz in Europa auch ohne Imprägnierung resistent gegen Pilze und Insekten. Es neigt zum Drehwuchs und zur Rissbildung, es ist daher als Holz für Sitzflächen (Parkbänke und Bankauflagen) nur bedingt einsetzbar.

2. Lasuren

Europäische bzw. heimische Holzarten (außer Robinie) können im Außenbereich nur mit chemischem Holzschutz (vorzugsweise Lasuren) verwendet werden. Durch Wetterbelastung, insbesondere UV-Strahlen,

tritt jedoch ein systematischer Substanzabbau (Verwitterung) ein, der bei farblosen und hellen Lasuren schneller erfolgt, als bei stärker pigmentierten Lasuren. Bei farblosen Lasuren kann diese Verwitterung bereits nach ca. 9 – 12 Monaten, abhängig vom Standort der Ausstattungen einsetzen. Pflegeanstriche sollten daher in regelmäßigen Abständen, die zwischen 1 und 3 Jahren, je nach Standort und Pigmentgehalt der Lasur liegen können, vorgenommen werden.

Sie dienen insbesondere der Erhaltung der Farbgebung und eines ästhetischen Aussehens, sowie der Verhinderung bzw. Beseitigung von Verfärbungen und Vergrauungen. Will man aus Kostengründen darauf verzichten, tritt bei kurz- und mittelfristiger Standzeit keine Beeinträchtigung der Holzlatten ein.

3. ALTERNATIVEN

Um Probleme mit Lasurverwitterungen und anderen nachteiligen Eigenschaften, (wie Gerbsäure, Harzaustritt, Rissbildung, Schwarzverfärbungen) zukünftig zu vermeiden, sollte man Holzarten, wie **Iroko Kambala** naturbelassen verwenden. Diese benötigen keine Imprägnierung und haben sich bereits über viele Jahrzehnte im Außenbereich bewährt. Iroko Kambala hat seine natürliche Verbreitung in Mittel- und Westafrika. Der Preis für Iroko Kambala naturbelassen entspricht derzeit der Holzart Esche lasiert. Die Farbe dieses Holzes ist anfangs gelblich hell, später durch Sonnenlicht (UV-Strahlen) gold- bis dunkelbraun nachdunkelnd, mit allmählichem Übergang in ein silbrig graues Aussehen.

Der Holzhandel bietet Iroko Kambala mit Herkunftsnachweis aus nachhaltiger und umweltverträglicher Holzwirtschaft an, um einem weiteren Raubbau in den Tropenwäldern entgegen zu wirken.

Gern bieten wir Ihnen unsere Ausstattungen auch weiterhin aus heimischen Holzarten an, müssen dann aber Ihr Verständnis und Ihre Akzeptanz für natürlich bedingte Verwitterungen und andere Nachteile voraussetzen.

Wir weisen darauf hin, dass trotz sorgfältiger Verarbeitung Holz im Freien schwinden, quellen, sich verwerfen und reißen kann. Das sind spezielle Eigenschaften von Holz, für die keinerlei Haftung übernommen werden kann. Auch Schäden an Anstrichen und Lackierungen, die auf natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind, unterliegen nicht der Sachmangelgewährleistung.